



FÜR DEN SPEKTAKULÄREN HÖHEPUNKT beim Kelterner „Race-Day“ sorgt Stuntman Marco König, den die Rettungskräfte nach seinem Crash aus dem Unfallwagen holen. Den zahlreichen jungen Zuschauern sollte das Szenario die Gefahren von Unachtsamkeit im Straßenverkehr verdeutlichen. Foto: Zachmann

## Mit 50 Sachen in parkendes Auto gekracht

„Race-Day“ rund um Kelterner Kartbahn soll junge Autofahrer sensibilisieren / Spektakulärer Stunt

Von unserem Mitarbeiter  
Julian Zachmann

**Keltern-Ellmendingen.** Ausnahmsweise ausdrücklich erwünscht waren zahlreiche „Gaffer“ bei einem spektakulären Autocrash, den Stuntman Marko König am Samstagnachmittag vor der Ellmendinger Kartbahn verursachte. Beim „Race-Day“ des Polizei-Präventionsprojekts „Schutzengel Pforzheim-Enzkreis-Calw“ raste er mit 50 Sachen in ein zweites Fahrzeug, drückte es meterweit zur Seite und ließ eine danebenstehende Puppe davonschleudern, um vor allem dem jungen Publikum zu demonstrieren, wie schwerwiegend bereits bei dieser Geschwindigkeit die Unfallfolgen sein können. Gleichzeitig mimte König den Schwerverletzten, den

Feuerwehr mit schwerem Gerät übers aufgeschnittene Dach rettete, während die Einsatzleiter die Rettungskette kommentierten. „Hätte ich Halskrause und Brustpanzer nicht an, hätte ich tausendprozentig ein Halswirbelsyndrom oder einen Knick“, stellte der aus der Region stammende Stuntman fest, der sich regelmäßig in Kinoproduktionen und zu Aufklärungszwecken hinter Steuer setzt und dabei ein gewagtes, aber in diesem Fall kalkulierbares Risiko eingeht. „Einmal kurz aufs Handy geschaut oder nicht achtgegeben und schon passiert es“, warnt König.

Alkohol am Steuer, Ablenkung, überhöhte Geschwindigkeit, dazu Risiko-

pelt so häufig wie ihr Anteil an der Bevölkerung tauchen die 18- bis 24-Jährigen in der Unfallstatistik des Straßenverkehrs auf – eine Zahl, die dem Ersten Polizeihauptkommissar Wolfgang Schick und seinen Kollegen

seit Jahren keine Ruhe lässt. Erfolgreich etabliert haben sie mittlerweile das „Schutzengel“-Projekt, bei

dem bereits 3 500 junge Leute ab 16 Jahren unter anderem im Bereich Verkehr zu Botschaftern wurden. Unterstützt von einigen Aktionspartnern konnten am Samstag über 130 Jugendliche in der Speed-Indoorkartbahn kostenlos Runden drehen, sich fürs Siegerpodest qualifizieren und nebenbei zwischen

im Gespräch mit den Experten fürs Leben lernen.

„Ich fahre gerne Kart und konnte dazu noch viele Informationen mitnehmen“, freute sich die 22-jährige Ann-Kathrin Mayer aus Neulingen, „auch die Unfalldarstellung war spektakulär und sinnvoll: Da denken hoffentlich viele künftig besser darüber nach, ob sie beim Autofahren noch aufs Handy schauen.“ Schon während der Schulzeit hat sich Dennie Rothbächer fürs Schutzengel-Projekt entschieden und kann es nur weiterempfehlen: „Das war alles andere als Zeitverschwendung“, stellte der 21-jährige Student fest. Zum Kart-Event hat er seine Kommilitonen Fabian Furtwängler und Mischa Geörg mitgebracht: „Der Unfall war spektakulär und der Aktionstag hat viel Spaß gemacht – wir hoffen, dass es

„Das war alles andere  
als Zeitverschwendung“